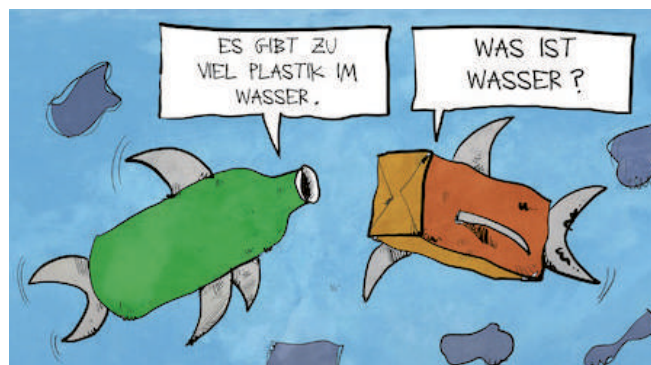




Einführungsmethoden

„Zwei junge Fische schwimmen im Meer und treffen zufällig auf einen älteren Fisch, der in die Gegenrichtung unterwegs ist. Er nickt ihnen zu und sagt: ‚Moin Jungs. Wie ist das Wasser?‘ Die beiden schauen sich verwirrt an, schwimmen weiter, bis der eine den anderen fragt: ‚Was zum Teufel ist Wasser?‘“
David Forster Wallace

Was für die einen selbstverständlich ist, ist für andere kostbar und oftmals sehr schwer erhältlich, nur in geringen Mengen vorhanden oder kaum zugänglich. Für uns alle ist Wasser der Rohstoff und Ursprung des Lebens. Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Kaum vorstellbar also, dass laut Prognosen bis 2050 mehr Plastik in den Meeren schwimmen wird als Fische. Demzufolge wird die Frage „Was ist Wasser?“ später vielleicht nicht nur von Fischen gestellt werden.



© Kostas Koufogiorgos

Schwerpunkte

Einführung in das Thema und die Vielfalt von Wasser

Zielgruppe

Altersübergreifend

SDG



© www.un.org

Kurzbeschreibung

Dieses Kapitel präsentiert verschiedene Einstiegsmethoden, um einen ersten Einblick in das Thema Wasser und die themenbezogenen Bildungseinheiten zu erhalten. Die Einführungsmethoden weisen vor allem auf die Vielfältigkeit des Wassers hin und unterstützen dabei, den Wissensstand der Gruppe/Klasse im Vorfeld einzuordnen. Jede Einheit funktioniert auch gut als Energizer während des Workshops.



Einführungsmethoden

Kurzübersicht

E 1: Geschmackvoll

Dauer: 30 Min.

Ziel: Die Schüler*innen lernen Wasser über den Geschmackssinn kennen.

Vorgehen: Eine Trinkwasserverkostung lädt zum Geschmackstest ein.

E 2: Pimp my Leitungswasser

Dauer: begleitend

Ziel: Die Schüler*innen lernen die Geschmacksvariationen von Leitungswasser kennen.

Vorgehen: Saisonales und regionales Obst und Gemüse kommen mit Leitungswasser in Kontakt.

E 3: Bildkarten

Dauer: 30 Min.

Ziel: Die Schüler*innen können die Vielfalt des Themengebietes Wasser beschreiben.

Vorgehen: Mit Bildkarten wird eine Mindmap eigener Interpretationen zum Thema Wasser erstellt.

E 4: Wasser im Körper

Dauer: 20 Min.

Ziel: Die Schüler*innen können berechnen, zu wie viel Prozent ihr Körper aus Wasser besteht.

Vorgehen: Der Wassergehalt eines Körpers wird ausgerechnet und mithilfe von Eimern oder Gläsern dargestellt.

E 5: Ich bin Tropfi

Dauer: 30 Sek./Schüler*in

Ziel: Die Schüler*innen können demonstrieren, wie und wann ihnen Wasser im Alltag begegnet, und dies pantomimisch darstellen.

Vorgehen: Die Schüler*innen nennen ihren Namen und eine Lieblingstätigkeit in Zusammenhang mit Wasser. Dazu machen sie eine passende Bewegung.

E 6: Wasserfragebogen

Dauer: 20 Min.

Ziel: Die Schüler*innen können ihre eigenen Interessen und den persönlichen Bezug zu Wasser darstellen.

Vorgehen: Auf einem Blatt Papier werden unterschiedliche Fragen zum Thema beantwortet und im Anschluss gemeinsam diskutiert.



Einführungsmethoden

E 7: Wasserfragen im Raum

Dauer: 20 Min.

Ziel: Die Schüler*innen können bereits erlerntes Wissen und Vorerfahrungen anwenden.

Vorgehen: Es werden Fragen zum Thema Wasser gestellt; die Klasse bewegt sich je nach Antwort im Raum zu Antwortkarten an den Wänden.

E 8: Wasserreise

Dauer: 5–10 Min.

Ziel: Die Schüler*innen können ihre inneren Bilder, die während einer imaginären Reise entstanden sind, zum Ausdruck bringen.

Vorgehen: Es wird eine Geschichte vorgetragen und von einer Ocean-Drum begleitet. Anschließend kann das Erlebte in einem gemalten Bild festgehalten werden.

E 9: Wasserbingo

Dauer: 10 Min.

Ziel: Die Schüler*innen erkennen, wie häufig ihnen Wasser in ihrem Alltag begegnet.

Vorgehen: In der Klasse wird Bingo mit Fragen und Antworten gespielt.

E 10: Ich packe meinen Wasserkoffer

Dauer: 15–20 Min.

Ziel: Die Schüler*innen können Gegenstände, die in Verbindung mit dem Thema Wasser stehen, aufzählen und nach Möglichkeit pantomimisch darstellen.

Vorgehen: Bei diesem Spiel können die Schüler*innen ihre Merkfähigkeit trainieren und sich auf spielerische Weise dem Thema Wasser annähern.

E 11: Lied Der klimafreundliche Wasserhahn / Dauer: 10 Min.

Ziel: Die Schüler*innen kennen die Vorteile des Konsums von Leitungswasser.

Vorgehen: Das Lied kann entweder nur angehört und anschließend darüber diskutiert werden oder es wird z. B. im Musikunterricht erarbeitet und gesungen/vertont.



Einführungsmethoden

E 1 – Geschmackvoll



Diese Einheit eignet sich sehr gut als Begleitaktion und die Pausen können gut dafür genutzt werden.

Merkmale / Kompetenzen

Situiert, aktivierend /
Alltagsbezug

Zielgruppe

Grundschule,
Sekundarstufe I und II

Material

Arbeitsblatt E1, drei Karaffen,
Leitungswasser und verschiedene
Flaschenwasser,
Etiketten oder Klebeband

Dauer

30 Minuten oder verteilt über
die Workshopdauer

Gruppengröße

Klassengröße

Inhalt

Unser Leitungswasser ist von sehr hoher Qualität, denn dank unserer Trinkwasserverordnung wird das Trinkwasser sehr streng kontrolliert. Auch geschmacklich kann unser Trinkwasser mit den von der Werbeindustrie angepriesenen Flaschenwassern mithalten. Diese Einheit lädt ein, selbst einen Geschmackstest zu machen.

Vorgehen

Es werden zwei verschiedene Flaschenwasser in Karaffen (wenn vorhanden) umgefüllt und diese mit verschiedenen Farben markiert. Eine weitere Karaffe ist mit Leitungswasser befüllt. Die Verköstigung kann beginnen. Diese Einheit eignet sich auch gut als Lernstation, sodass die Schüler*innen eigenständig im Laufe des Workshops entscheiden können, wann sie das Wasser verköstigen möchten. Eine Tabelle, in die die Schüler*innen ihre Ergebnisse eintragen können, finden Sie im Anhang.

Eine andere Möglichkeit ist, dass drei Karaffen mit Leitungswasser befüllt und diese mit drei verschiedenen Etiketten ausgezeichnet werden. Eine Karaffe steht für Leitungswasser, eine für stilles Mineralwasser und eine für ein Heilwasser. Die Schüler*innen sollen abstimmen, welches Wasser in welcher Karaffe ist. Die Überraschung am Ende ist groß.

Wichtig ist, dass die Auswertung in den Verlauf des Workshops integriert wird.

SDG-Bezug

In diese Einheit können die Inhalte des SDG 6 – *Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen* einbezogen werden.



E2 – Pimp my Leitungswasser

Inhalt

Trinkwasser ist alles andere als langweilig. Mit regionalem und saisonalem Obst und Gemüse lässt sich das Wasser geschmacklich „pimpen“. Dazu gibt es unsere Pimp my Leitungswasser-Station, die die Schüler*innen über die gesamte Workshopzeit dazu einlädt, verschiedene Gschmacksrichtungen auszuprobieren und dadurch auch zum Wassertrinken motiviert.

Vorgehen

Was gibt die Region, in der ich lebe, in dieser Saison an Köstlichkeiten her? Sind es Gurken, Minze, Rosmarin, die Zitrone aus dem eigenen Gewächshaus, Äpfel oder Birnen? Die ausgewählten Zutaten werden kleingeschnitten und in Karaffen mit Leitungswasser vermischt. Ein festgelegter Pimp my Leitungswasser-Ort, auf den die Schüler*innen zu Beginn aufmerksam gemacht werden, lädt zum Trinken ein. Eine Alternative ist die gemeinsame Zubereitung mit den Schüler*innen als Workshopeinheit.

SDG-Bezug

In diese Einheit können die Inhalte des SDG 3 – *Gesundheit und Wohlergehen*, SDG 12 – *Nachhaltiger Konsum* sowie SDG 13 – *Maßnahmen zum Klimaschutz* einbezogen werden.



Die Themen Saisonalität und Regionalität von Nahrungsmitteln können ergänzend im Rahmen dieser Einheit besprochen und in Bezug zum SGD 13 gesetzt werden.

Merkmale / Kompetenzen

Situiert, aktivierend /
Alltagsbezug

Zielgruppe

Kita, Grundschule,
Sekundarstufe I und II

Material

Karaffe, Leitungswasser,
saisonales und regionales
Obst und/oder Gemüse,
Kräuter

Dauer

Begleitprogramm für die
Workshopdauer

Gruppengröße

Klassengröße



Einführungsmethoden

E3 – Bildkarten



Geeignete Übung
für kleinere Gruppen:
30 Sekunden bis 1 Minute
Redezeit pro Schüler*in
(Aufteilung in zwei Teil-
gruppen bei größeren
Gruppen)

Merkmale / Kompetenzen

Situiert, aktivierend /
Alltagsbezug,
Globale Dimension

Zielgruppe

Grundschule,
Sekundarstufe I und II

Material

Bilder und Postkarten zum
Thema Wasser (gelbe Mappe),
Flipchart oder Tafel für
Mindmap,
Magnete für Postkarten

Dauer

30 Minuten

Gruppengröße

20–25 Schüler*innen

Inhalt

Wasser ist ein zentraler Rohstoff des Lebens und sowohl in seiner Form als auch im Gebrauch sehr vielseitig.

Die Übung zeigt diese Vielfalt im Überblick und eignet sich daher als Einstieg in das Thema. Sie unterstützt Sie außerdem dabei, die Klasse kennenzulernen und sich einen ersten Überblick über das Vorwissen der Schüler*innen zu verschaffen.

Vorgehen

Die Klasse sitzt im Stuhlkreis. In der Mitte liegt eine Reihe verschiedener Karten zum Thema Wasser/Trinkwasser.

Lassen Sie die Schüler*innen eine Karte aussuchen, zu der sie etwas sagen oder fragen wollen (Fokus: Wie steht diese Karte in Verbindung zu Wasser?). Die Schüler*innen stellen sich nun reihum namentlich vor und sagen einen Satz zu der ausgesuchten Karte. Sammeln Sie die Bilder mit jeweils einem Stichpunkt an der Tafel. Dadurch entsteht eine Mindmap.

SDG-Bezug

In dieser Einheit kann das Grundkonzept der 17 Nachhaltigkeitsziele thematisiert werden, da hier die Zusammenhänge und Überschneidungen deutlich werden. Eignet sich eher für höhere Klassenstufen.





E4 – Wasser im Körper

Inhalt

Wir Menschen bestehen, je nach Alter, zu 50–80 % aus Wasser. Je älter wir werden, desto weniger Wasser haben wir in unserem Körper. Da wir das meiste Wasser nicht sehen, ist der Wassergehalt in unserem Körper schwer vorstellbar.

In dieser Einheit wird daher der Wassergehalt des Körpers mittels Wasserflaschen dargestellt, um die Bedeutung von Wasser für unseren Körper sichtbar zu machen.

Vorgehen

Die Klasse setzt sich in einen Stuhlkreis und bekommt folgende Arbeitsaufträge:

1. Ein*e Schüler*in, dessen*deren Körpergewicht bekannt ist (falls keine Personenwaage vorhanden ist), stellt sich in die Mitte des Stuhlkreises.
2. Anhand des Körpergewichts wird der Wassergehalt des Körpers des/der Freiwilligen berechnet.
3. Die anderen Schüler*innen stellen so viele gefüllte Flaschen um den/die Schüler*in herum, wie sie dem Wassergehalt des Körpers entsprechen.

Beispiel:

Der Körper eines*r Schüler*in besteht zu 65 % aus Wasser. Bei einem Gewicht von 50 kg wären das 32,5 kg. Das entspricht 32,5 Ein-Liter-Flaschen Wasser.

Diese Einheit kann beliebig oft mit jedem*r Schüler*in wiederholt werden.

SDG-Bezug

In diese Einheit können die Inhalte des SDG 3 – *Gesundheit und Wohlergehen* einbezogen werden.



Bitte Sie die Schüler*innen im Vorfeld darum, jeweils eine bzw. mehrere 1-Liter-Flasche(n) mitzubringen.

Merkmale / Kompetenzen

Erleben und erproben,
ganzheitlich /
Sinneswahrnehmung,
Alltagsbezug,
Gesunde Lebensweise

Zielgruppe

Grundschule,
Sekundarstufe I und II

Material

Leere 1-Liter-Flaschen oder
Eimer, Personenwaage

Dauer

20 Minuten

Gruppengröße

15–20 Schüler*innen



Einführungsmethoden

E5 – Ich bin Tropfi



Geeignete Übung, um zwischendurch neue Kraft zu schöpfen.

Merkmale / Kompetenzen

Situiert, aktivierend / Alltagsbezug

Zielgruppe

Kita, Grundschule, Sekundarstufe I

Zielgruppe

Kita, Grundschule, Sekundarstufe I

Dauer

Pro Schüler*in
ca. 30 Sekunden

Gruppengröße

Max. 30 Schüler*innen

Inhalt

Dieses Kreisspiel macht den Gebrauch von Wasser im Alltag sichtbar und erfahrbar. Außerdem ist es eine gute Einheit, um am Anfang und zwischendurch die Stimmung aufzulockern und sich besser kennenzulernen.

Vorgehen

Die Klasse bildet einen Stehkreis und erhält folgende Arbeitsaufträge:

1. Die erste Person tritt vor, sagt ihren Namen und nennt eine Aktivität, die sie mit Wasser machen kann und zeigt dazu die passende pantomimische Darstellung.
2. Nachdem sie wieder in den Kreis zurückgetreten ist, wiederholen alle anderen den Namen und die pantomimische Darstellung des/der Mitschüler*in. Auf diese Art und Weise stellen sich alle Schüler*innen reihum vor.

Beispiel:

„Ich bin Tropfi und ich wasche mich mit Wasser.“

(Die Aktion wird nun pantomimisch dargestellt.)

Alle: *„Das ist Tropfi und er wäscht sich mit Wasser.“*





Einführungsmethoden

E6 – Wasserfragebogen

Inhalt

In dieser Einheit setzen sich die Schüler*innen mit ihrem persönlichen Bezug zu Wasser auseinander. Was wissen sie schon und welche Fragen kommen noch auf, wenn sie über diese Thematik nachdenken? Das Thema Wasser ist breit gefächert und kann für jede*n eine andere Bedeutung haben. Mit dem Wasserfragebogen können Sie die Interessen der Klasse erfragen und entsprechende Schwerpunkte in den folgenden Einheiten setzen.

Vorgehen

An der Tafel oder dem Flipchart wird der Fragebogen vorgezeichnet: ein Kreis in der Mitte sowie vier Rechtecke rundherum. Für die ersten drei Rechtecke wird jeweils ein Satzanfang vorgegeben, der vervollständigt werden soll:

- *Wasser heißt für mich ...*
- *Menschen brauchen Wasser für ...*
- *Mich interessiert am Thema (Leitungs-)Wasser ...*

Der vierte Satz wird am Schluss des Workshops als Abschlusselement ausgefüllt. Er bildet die Quintessenz des Workshops und soll umfangreicher ausformuliert werden:

- *Eine Wasserwende in meiner Schule stelle ich mir folgendermaßen vor ...*

Jede*r Schüler*in erhält dazu ein leeres DIN-A4-Blatt. Die Themen, die sich aus dieser Einheit ergeben, können im weiteren Verlauf des Workshops tiefergehend behandelt werden.

Merkmale / Kompetenzen

Situiert, aktivierend /
Alltagsbezug

Zielgruppe

Grundschule ab 2. Klasse,
Sekundarstufe I und II

Material

DIN-A4-Blätter, Stifte,
Flipchart oder Tafel

Dauer

20 Minuten

Gruppengröße

Max. 30 Schüler*innen





Einführungsmethoden

E7 – Wasserfragen im Raum



Auch als belebendes
Pausenangebot gut geeignet

Merkmale / Kompetenzen

Situiert, aktivierend,
multimedial /
Alltagsbezug, Interdiszipli-
narität, globale Dimension

Zielgruppe

Grundschule,
Sekundarstufe I und II

Material

Frage- und Antwortkarten
(gelbe Mappe), Klebestreifen

Dauer

20 Minuten

Gruppengröße

Max. 30 Schüler*innen

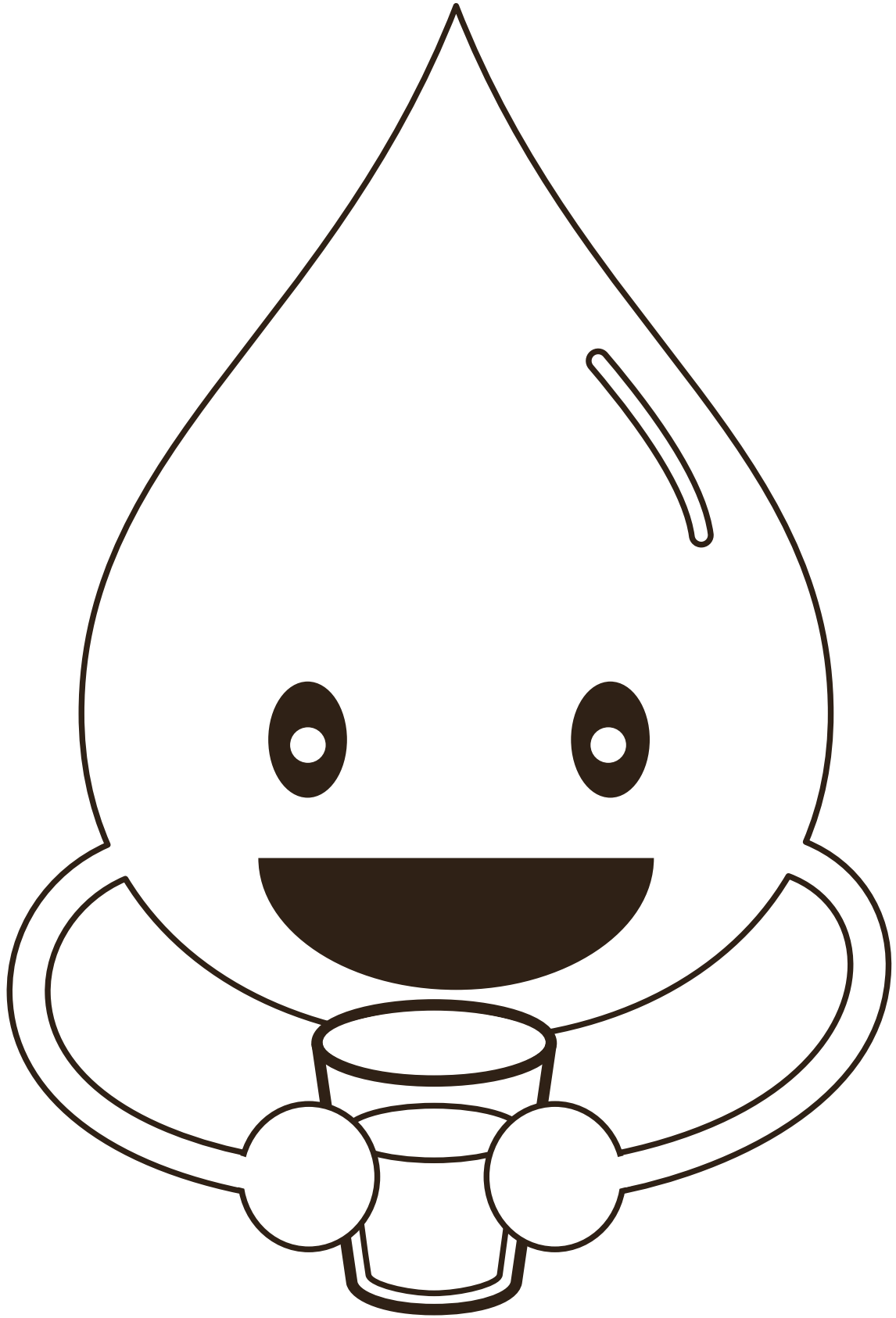
Inhalt

Nicht jede*r hat schon einmal an einem Workshop teilgenommen. Daher ist die Stimmung zu Beginn oft angespannt. Die Aufstellung hilft, die Atmosphäre zu lockern und erste Kontakte herzustellen. Bei den Übungen legt der/die Moderator*in bestimmte Kriterien fest, nach denen sich die Schüler*innen im Raum aufstellen. Die Schüler*innen können sich je nach Aufgabenstellung in einer Reihe aufstellen, Gruppen bilden oder sich über den ganzen Raum verteilen.

Vorgehen

Zur Vorbereitung werden die gewünschten Antwortkarten an den Wänden des Klassenzimmers angebracht. Anschließend stellen Sie der Klasse verschiedene Fragen und Aufgaben:

1. Beginnen Sie zunächst mit der Frage, ob die Schüler*innen Leitungswasser oder Flaschenwasser trinken. Je nach Präferenz ordnen sie sich der einen oder der anderen Hälfte des Klassenzimmers zu.
2. Danach sind A–Z-Fragen möglich (A–Z-Karten):
Die Schüler*innen stellen sich beispielsweise nach Lieblingsgetränk oder dem eigenen Namen auf.
3. Weitere mögliche Fragen könnten sein
(drei Antwortkarten in verschiedenen Farben):
 - Wie viel Liter trinkt ihr pro Tag? *Antwort individuell*
 - Wie viel Liter Flaschenwasser trinkt ein Mensch in Deutschland durchschnittlich (Stand 2018)? *152 Liter*
 - Wie viel Prozent des Wassers stehen uns als Süßwasser weltweit zur Verfügung? *0,1–0,5 %*
 - Wofür wird weltweit am meisten Süßwasser verbraucht?
Landwirtschaft
 - Wie viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser (2019)? *27 %*
 - Wie viel Liter Wasser verliert ein Mensch beim Atmen an einem Tag? *0,5 Liter*
 - Wie lange kann ein Mensch ohne Wasser auskommen? *3–5 Tage*
 - Seit wann ist Wasser in der Charta der Vereinten Nationen als Menschenrecht verankert? *2010*
 - Woher kommt euer Leitungswasser? *Antwort individuell*





Einführungsmethoden

E 8 – Wasserreise



Die Reise ist auch ein bewährtes Element zur Beruhigung der Gruppe.

Merkmale / Kompetenzen

Erleben und erproben, ganzheitlich, multimedial / Sinneswahrnehmung, Perspektivwechsel

Zielgruppe

Grundschule, Sekundarstufe I und II

Material

Ocean-Drum, Zimbel, ev. Blätter und Stifte

Dauer

5–10 Minuten ohne anschließendes Malen

Gruppengröße

Uneingeschränkt

Inhalt

Mithilfe von Wasser-Instrumenten, wie beispielsweise der Ocean-Drum oder einer Zimbel, werden die Schüler*innen auf eine Sinnesreise in die Tiefen des Meeres mitgenommen. Eine Fantasiereise, die auf das Thema Wasser einstimmt und nach Möglichkeit dazu einlädt, die Erlebnisse kreativ auszudrücken.

Vorgehen

Die Schüler*innen sitzen oder stehen im Kreis und werden gebeten, die Augen zu schließen. Die Reise beginnt mit der Zimbel. Zunächst sollen sich die Schüler*innen auf ihren Atem konzentrieren, um sich auf die Reise einzustimmen.

Wasserreise: (Zimbel sollte ein- bis dreimal erklingen)

„Lege die Hände auf deinen Bauch und spüre deinen Atem. Spüre, wie dein Atem kommt und geht – wie sich deine Bauchdecke bei jedem Einatmen hebt und bei jedem Ausatmen senkt. Mit jedem Atemzug gibst du einen Teil von dir an die Welt ab, denn das CO₂, das du ausatmest, wird von Pflanzen aufgenommen und in Sauerstoff umgewandelt. Gib dich deinem Atem hin und versuche wahrzunehmen, welche Körperteile sich mitbewegen, (*kurze Pause*) wie sich dein Körper anfühlt, wenn du einatmest, dein Körper also voll mit Sauerstoff ist, und wie er sich anfühlt, wenn du ausatmest und er leer ist (*kurze Pause*).

Lass mit jedem Atemzug langsam Bilder vor deinem inneren Auge entstehen. Stell dir vor, du sitzt am Strand und blickst auf das Meer. Wie die Wellen kommen und gehen, so kommt und geht auch dein Atem (*Einsatz der Ocean-Drum*).

Du spürst die Wärme der Sonne und nimmst die Reflexionen auf dem Wasser wahr, die durch das Sonnenlicht entstehen. Dein Atem fließt, so wie das Wasser fließt, so wie die Wellen kommen und gehen, mal schneller, mal langsamer, mal schwächer, mal stärker (*kurze Redepause und Ocean-Drum wirken lassen*).

Jeder Atemzug gleicht dem Wellengang. Atme tief ein und aus. Du nimmst den Rhythmus des Elements auf, den Ursprung allen Lebens, aus dem das Leben kam.

Und in dem auch unser Leben beginnt, nämlich im Fruchtwasser



Einführungsmethoden

im Bauch unserer Mütter. Du tauchst tief hinein in die Urmeere, in denen vor etwa 3,5 Milliarden Jahren die ersten Einzeller die Evolution begonnen haben und unsere Vorfahren noch Flossen statt Händen hatten. Angekommen in der Tiefsee siehst du die Fülle an Farben der Pflanzen und Lebewesen.

Einige Arten, denen du begegnest, hat noch nie jemand gesehen, weshalb sie noch namenlos sind. Runde, federnhafte und spiralförmige Korallen tanzen mit dem Wasser, so wie die Bilder vor deinem inneren Auge. Lass alles zu und besinne dich immer wieder zurück auf deinen Atem (*Redepause*).

Jetzt nimm noch mal einen tiefen Atemzug, konzentriere dich auf dein inneres Bild, verabschiede dich von dem magischen Ort und tauche langsam wieder auf, an die Meeresoberfläche. Wo die Sonnenstrahlen dich begrüßen, dein Gesicht erwärmen und dich willkommen heißen. Wenn du wieder am Strand angekommen bist, mach langsam die Augen auf.“

(Zimbel erklingt zum Abschluss der Reise wieder ein- bis dreimal).

Die Schüler*innen können im Anschluss von ihren Erfahrungen berichten und/oder sie aufmalen.





Einführungsmethoden

E9 – Wasserbingo

Merkmale / Kompetenzen

aktivierend / Alltagsbezug

Zielgruppe

Grundschule,
Sekundarstufe I und II

Material

Arbeitsblatt E9

Dauer

10 Minuten

Gruppengröße

Max. 30 Schüler*innen

Inhalt

Das Wasserbingo eignet sich gut, um sich dem Thema Wasser anzunähern. Es werden themenbezogene Fragen gestellt und untereinander beantwortet.

Vorgehen

Die Schüler*innen erhalten jeweils das Arbeitsblatt/den Bingo-Zettel und einen Stift. Die Aufgabe ist, vier Unterschriften waagrecht, senkrecht oder diagonal zu sammeln.

Ist dies erfolgt, wird *Bingo* gerufen. Die Schüler*innen gehen umher und suchen jemanden, der/die eine der Fragen mit „ja“ beantworten und im jeweiligen Kästchen unterschreiben kann. Jede*r Schüler*in darf nur einmal pro Bingo-Zettel unterschreiben. Demnach dürfen nur unterschiedliche Unterschriften in den jeweiligen Kästchen stehen. Meist kommt das erste *Bingo* sehr schnell, dann können Sie die Gruppe ermuntern, ein *Doppel-Bingo* zu sammeln.

Manche Gruppen geben nicht eher auf, bis mindestens eine*r alle Kästchen mit unterschiedlichen Unterschriften gefüllt hat. Anschließend können Sie im Plenum einzelne Fragen für den weiteren Verlauf auswählen oder Fragen stellen, wie:

- *Was war eine schwierige Frage?*
- *Gibt es Fragen, aus denen ihr den Zusammenhang zum Thema nicht versteht?*



E 10 – Ich packe meinen Wasserkoffer

Inhalt

Bei diesem Spiel können die Schüler*innen ihre Merkfähigkeit trainieren und sich auf spielerische Weise dem Thema Wasser annähern.

Vorgehen

Die Schüler*innen machen sich zunächst Gedanken darüber, welche Gegenstände im Zusammenhang mit Wasser stehen. Anschließend bildet die Gruppe entweder stehend oder sitzend einen Kreis. Eine Person beginnt mit dem Satz: „Ich packe meinen Wasserkoffer und nehme mit: eine Gießkanne (*Beispiel*)“. Nun wiederholt der/die nächste Spieler*in den Satz und ergänzt um einen weiteren Gegenstand: „Ich packe meinen Wasserkoffer und nehme mit: eine Gießkanne und einen Schwamm.“ Nun ist der/die Nächste dran, usw.

Als Gedankenstütze und um Bewegung zu integrieren, können die Gegenstände zusätzlich pantomimisch dargestellt werden.



Damit das Spiel möglichst lange dauert, können Hilfestellungen gegeben werden. Sie können entscheiden, an welcher Stelle das Spiel beendet wird.

Merkmale / Kompetenzen
aktivierend / Alltagsbezug

Zielgruppe
Kita, Grundschule,
Sekundarstufe I

Dauer
15–20 Minuten

Gruppengröße
15–20 Schüler*innen



Einführungsmethoden

E 11 – Lied: Der klimafreundliche Wasserhahn

Merkmale / Kompetenzen

aktivierend / Alltagsbezug

Zielgruppe

Kita, Grundschule,
Sekundarstufe I

Material

Liedtext und Noten
„Der klimafreundliche Wasserhahn“
(Grundlagenmaterial)

Dauer

30 Minuten

Gruppengröße

Klassengröße

Inhalt

Ständige Verfügbarkeit, gute Qualität und das Einsparen von Plastik sind nur einige Vorteile des Konsums von Leitungswasser statt Flaschenwasser.

In dem a tip: tap Lied werden darüber hinaus noch weitere Vorzüge genannt und das Singen kann eine aktivierende Einstimmung in das Thema sein.

Vorgehen

Die Liedtexte werden an die Schüler*innen ausgeteilt oder, um Papier zu sparen, an das Smartboard projiziert. Mit Hilfe der Noten kann zum Beispiel mit dem Klavier, der Gitarre oder Flöten begleitet werden. Die Schüler*innen werden eingeladen gemeinsam zu singen. Nach Belieben können auch pantomimische Bewegungen passend zum Lied dargestellt werden. Regen Sie anschließend die Klasse dazu an, noch weitere Liedstrophen zu dichten.

Der Liedtext findet sich im Grundlagenmaterial auf Seite 196/197.



Arbeitsblatt

E 1 – Geschmackvoll

Arbeitsauftrag

Schmeckt Wasser wirklich unterschiedlich?

Ihr habt jetzt die Möglichkeit, eine Trinkwasserverkostung durchzuführen.

Nehmt euch ein Glas und schenkt euch nacheinander aus den Karaffen einen Schluck ein und trinkt ihn.

Welches Wasser hat euch am besten geschmeckt?

Legt hierzu eine Strichliste an.

Karaffe 1	Karaffe 2	Karaffe 3	kein Unterschied

Alternativ könnt ihr auch einen Tipp abgeben, welches Wasser sich in welcher Karaffe befindet. Legt hierzu eine Tabelle an und gebt eure Tipps zu Leitungswasser, stillem Mineralwasser und Heilwasser ab.

Name	Karaffe 1	Karaffe 2	Karaffe 3
Beispiel: Katja	Heilwasser	Leitungswasser	stilles Mineralwasser
Beispiel: Kim	Leitungswasser	stilles Mineralwasser	Heilwasser



Arbeitsblatt

E9 – Wasserbingo

Arbeitsauftrag

1. Nimm Kontakt zu deinen Mitschüler*innen auf und stelle die unten aufgeführten Fragen. Findest du jemanden, der/die eine der Fragen mit „ja“ beantworten kann, lass ihn/sie unter der Frage unterschreiben.
2. Jede*r Mitschüler*in darf nur einmal pro Bingo-Zettel unterschreiben, d. h. in den Kästchen dürfen nur unterschiedliche Unterschriften sein. Insgesamt brauchst du also vier Unterschriften von verschiedenen Mitschüler*innen, entweder alle in einer senkrechten Spalte, waagrechten Zeile oder diagonal.

Wenn dir das gelungen ist, rufst du *Bingo!*

Trinkst du oft Wasser aus der Leitung?

Treibst du Sport?

Warst du schon einmal in einem Land, wo man kein Wasser aus der Leitung trinken darf?

Benutzt du regelmäßig eine wiederaufzufüllbare Trinkflasche?

Besitzt deine Familie einen Garten und baut ihr Obst und Gemüse an?

Besitzt du mehr als 30 T-Shirts?

Mischt du gerne Wasser mit Säften oder Früchten?

Trinkst du gerne Tee?

Bist du gerne am See oder am Meer?

Hast du schon mal einen sehr heftigen Regenschauer erlebt?

Hast du schon mal versucht Wasser zu sparen?

Trinkst du mehr als zwei Liter Wasser am Tag?

Isst du gerne Obst und Gemüse?

Warst du schon mal in einem Gebiet, wo es nur sehr selten regnet?

Badest du mindestens 1 x in der Woche?

Duschst du täglich?